



MDCCCL — MCMXXV

Ihrem hochverdienten
Führer / Herrn
Kommerzienrat / Dr.-Ing.-hc
CARL FLOHR
bringen die Unterzeichneten
ihre aufrichtigsten Glückwün-
sche zum 75. Geburtstag in der
Hoffnung zum Ausdruck
daß dem Begründer und rast-
losen Förderer des Unterneh-
mens auch in der Zukunft
reiche Erfolge als Krönung
seines Lebenswerkes beschieden
sein mögen —
Berlin / am 18. Februar 1925

Stape
Reut
Widhoff
Kühnig
Lohm.
v. ...
Fohr
Jähke
Bomke
Gottsch.
...
Lückig
Bopp
Wagala
...
Stallw.
...

Adresse / Walter Riemer

DIR. PAUL VOSS, LEIPZIG / WARUM LEIPZIGER REKLAMEMESSE?

Wir haben in Nr. 9 und 10 uns so ausgiebig mit der Berliner Reichsreklamemesse beschäftigt, daß wir es für unsere Pflicht halten, auch einem Vertreter der Leipziger Reklamemesse in unserer Zeitschrift das Wort zu geben. Es ist aber notwendig, dazu einiges zu sagen: Die Tatsache, daß die Stadt Leipzig die Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe für die Reklamemesse zur Verfügung stellt, ist eine rein ideelle Angelegenheit, von der die Aussteller an sich nichts profitieren, denn daß ein Schulgebäude wie das der Leipziger Akademie für die Veranstaltung einer Reklamemesse besonders geeignet wäre, kann nicht behauptet werden. Die Räume eignen sich meines Erachtens nach sehr wenig zur Veranstaltung einer Reklamemesse, und die Oberlegenheit Berlins besteht eben in der Hauptsache in der hervorragenden Eignung der Ausstellungsräume. Wenn also Leipzig auch auf dem Gebiete der Reklamemesse führend sein will, so wird es sehr bald für andere, bessere Ausstellungsräumlichkeiten sorgen müssen.

Im übrigen bringen wir den Aufsatz ohne weitere Stellungnahme.

D. H.

DIE Leipziger Herbstmesse 1925 beginnt am 30. August. Wie schon mit der diesjährigen Frühjahrsmesse, so wird auch mit dieser Leipziger Herbstmesse eine Spezialmesse für Werbewesen und Werbekunst, die Leipziger Reklamemesse, verbunden sein. Bekanntlich hat diese Spezialmesse im Rahmen der Frühjahrsmesse einen ansehnlichen Erfolg erzielt. Die Bedeutung, die man ihr beilegt, wurde dadurch unterstrichen, daß man ihr die Räume der Leipziger Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zur Verfügung stellte. Wenn man heute allgemein von der Rationalisierung der Wirtschaft, von der zweckmäßigen Verwendung der Mittel und Kräfte spricht, so bezieht sich das natürlich auch auf das Werbewesen in allen Formen. Wir fragen uns: Warum Leipziger Reklamemesse? Es liegt uns an einer Antwort, die auf gründlicher Untersuchung der Pro-

bleme fußt und praktische Winke für die Zukunft gibt. Daß auch die Reklameindustrie, also der Produktionszweig, der sich mit der Bedarfsdeckung des Werbewesens befaßt, davon nur profitieren kann, wenn sie sich für die Marktbildung ihrer Erzeugnisse des modernen Apparates der Mustermesse bedient, das liegt für jeden einsichtigen Geschäftsmann völlig klar. Die moderne Mustermesse, wie sie Leipzig in der Entwicklung vieler Jahrzehnte herausgebildet hat, trägt wesentlich dazu bei, erstens dem Produzenten einen Überblick über Umfang und Art des Bedarfs zu geben und ihm ein schnelles, allgemeines Bekanntwerden seiner Erzeugnisse zu ermöglichen, zweitens dem Konsumenten in entsprechender Weise die Auswahl aus einem umfassenden Angebot zu gestatten, drittens Produzenten und Konsumenten unmittelbar mit einem Minimum des Aufwands an Zeit und Spesen zum